

Bei Neubau müsste Landesbibliothek länger warten

Für die Umnutzung des Postgebäudes wird eine Bauzeit von drei Jahren erwartet. Bei einem Neubau wären es zwei Jahre mehr.

Die Frage, ob Neubau oder Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes, beeinflusst nicht nur die Kosten, sondern auch die Dauer des Bauprojekts. Sollten sich die Vaduzer Stimmbürger für die Finanzspritze von 5,43 Millionen Franken aussprechen, müsste immer noch der neue Landtag dem Projekt zustimmen. Ab diesem Zeitpunkt würde es laut Regierung voraussichtlich drei Jahre dauern, bis die Landesbibliothek den neuen Standort im Städtle beziehen könnte.

Im Fall eines Neubaus müsste das Projekt noch einmal ganz vorn vorne aufgerollt werden, inklusive neuem Architekturwettbewerb. Dadurch würde sich der Bezugstermin um ein- einhalb bis zwei Jahre verschieben. Letztere Variante würde gemäss Regierung mehr Zeit brauchen, weil die logistischen Herausforderungen grösser seien. Es wäre mit «hohen Aufwendungen» zu rechnen, weil das Gebäude mitten im Zen-



Die Landesbibliothek befindet sich aktuell in einem vom Land gemieteten Gebäude.

Bild: T. Schnalzger

trum steht und unterirdisch an mehrere Liegenschaften angebunden ist.

Mietverträge laufen per Ende 2026 aus

Bei einer Umnutzung müsste die Landesbibliothek also mindestens drei Jahre, bei einem Neubau noch fünf Jahre am bestehenden Standort ausharren. In beiden Fällen müsste die Landesverwaltung den Mietvertrag im Gerberweg 5 in Vaduz voraussichtlich verlängern. Der Vertrag läuft noch bis zum 31. Dezember 2026. Dieselbe Situation gilt für das Aussenlager in Schaanwald, in dem sich – aus Platzmangel in der Landesbibliothek – zwei Drittel des Bestandes befinden.

Gemäss Bericht und Antrag der Regierung belaufen sich die Mietausgaben für die Landesbibliothek sowie das Aussenlager auf rund 420 000 Franken pro Jahr. Im selben Gebäude wie die Landesbibliothek ist auch noch das Amt für Umwelt un-

tergebracht, wobei hier ebenfalls ein Umzug geplant ist. Das Haus Linde in Vaduz wird heuer für diesen Zweck mit 420 000 Franken gemäss Hochbautenbericht 2025 in-stand gesetzt. Im Rahmen ihrer Liegenschaftsstrategie hat die Regierung allgemein vor, Mietverhältnisse zu reduzieren und Amtsstellen sowie angegliederte Organisationen möglichst in landeseigenen Gebäuden unterzubringen.

In ihrem Bericht und Antrag aus dem vergangenen Jahr führt die Regierung ihr Bestreben aus, die bestehenden Mietverträge für die Landesbibliothek sowie für das Aussenlager über Ende 2026 hinaus zu verlängern. Die Dauer des neuen Mietvertrags bzw. die Ausgangslage für entsprechende Gespräche werden davon abhängen, wofür sich die Vaduzer Stimmbürger bei der Abstimmung am 18. Mai entscheiden.

Gary Kaufmann